

Zwischenruf Wirtschaft (August)

Optimismus kehrt zurück

Brasiliens Unternehmen sehen wieder überwiegend hoffnungsvoll in die Zukunft. Erstmals seit Ausbruch der Krise überschritt der ICEI-Index, mit dem der Industrieverband CNI das Unternehmerv Vertrauen misst, die 50 Punkte-Marke und damit die Grenze zwischen Pessimismus und Optimismus.

Auch das Bruttoinlandsprodukt schwenkte nach sieben Monaten Rückgang im Mai wieder auf den Wachstumspfad ein. Nach Angaben der Bank Bradesco lag das Wirtschaftswachstum im 2.Quartal schon wieder bei +1,7%. Damit könnte sich die Prognose bewahrheiten, dass Brasilien als eins der ersten Länder den Weg aus der Krise findet, was insbesondere daran liegt, dass die Inlandsnachfrage nicht eingebrochen ist. Daran haben auch die Fördermaßnahmen der Regierung einen gewichtigen Anteil, auch wenn einige Kritiker negative Konsequenzen für das langfristige Wachstum befürchten. Nach ihrer Meinung floss zu viel öffentliches Geld in die Aufrechterhaltung des Inlandskonsums, wodurch in Zukunft weniger Mittel für die Infrastruktur bereitstehen.

Die Zentralbank senkte am 22.6. das fünfte und voraussichtliche letzte Mal in diesem Jahr die Leitzinsen auf mittlerweile 8,75%. Damit liegt der Selic fünf Prozentpunkte niedriger als bei Krisenausbruch. Insgesamt ist die Kreditlage wieder entspannt, das Angebot ist sogar größer als die Nachfrage. Obwohl in der Krise viele Arbeitsplätze verloren gingen und die Produktion besonders in einigen exportabhängigen Branchen noch nicht wieder das alte Niveau erreicht hat, vermeldete das Statistikamt im Juli einen neuen Tiefstand der Arbeitslosigkeit.

Ein wichtiger Impuls im Außenhandel kommt durch die wiederkehrende Nachfrage aus China. Allerdings importiert Brasiliens neuer Absatzmarkt Nummer eins fast ausschließlich Commodities, für brasilianische Industriegüter ist die Lage auf dem Weltmarkt weiter schwierig.

Bezüglich der Investitionen sorgt das insgesamt verbesserte Wirtschaftsklima und das wachsende Vertrauen dafür, dass die ersten Investitionsprojekte wieder aus der Schublade geholt werden, eine Normalisierung dürfte jedoch noch etwas dauern.

Für 2009 ist eine Stagnation möglich und wäre unter den Umständen als Erfolg zu betrachten.

(Quelle: AHK São Paulo, Germany Trade & Invest)